

I.

(Prag, 3. April 1420)

Die Versammelten der Prager Alt- und Neustadt rufen alle hussitischen Gemeinden zur Hilfe und zum Kampf gegen das Kreuzfahrerheer auf und laden zu einer Versammlung ein.

Überlieferung: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 4557, fol. 204^v–205^v (B).

Drucke: Archiv český, čili staré písemné památky české i moravské 3, hg. von František PALACKÝ (1844) S. 212f., Nr. 17; Josef MACEK, Ktož jsú boží bojovníci (1951) S. 75–77; Výbor z české literatury doby husitské 1, hg. von Bohuslav HAVRÁNEK, Josef HRABÁK, Jiří DAŇHELKA (1963) S. 444–446. Vgl. Pavel SPUNAR, Repertorium auctorum bohemorum provectum idearum post universitatem Pragensem conditam illustrans 2 (1996) Nr. 208.

Hotový úmysl k waší libosti s žádostí všeho dobrého. Opatrní muži a prietelé wiernie milí. Ačkoli kdiž milost božie s námi dobrotiwiegie a láskawiegie byla gest a k swé milosti a cti pilniegie táhla gest a wolala, nic sme w našem srdci giného nemieli tak milostiwého a tak hodného než to, abychme božské wóle pilnie poslúchali a wší swú mocí drželi a wedli wieru a zákon řádu křest'anského a všemi swými mocmi abychme slúžili pánu našemu Ihesu Kristu, a ačkoli k tomu ke všemu mnohú péczí sme sie starali, awšak nesčastná zlost starého neprietele, kteráž wždy se dobrým wiecem protiwi a o to stogí, aby swatý úmysl zkazila a na chybenie naklonila, ta gest papeže a sbor costnický proti nám a králowstwí Českému ukrutnie zbudila. Kterýžto sbor, ačkoli na

Bereite Absicht zu Eurem Wohlgefallen mit den Wünschen für alles Gute! Umsichtige Männer und treue, liebe Freunde! Obwohl wir, da die göttliche Gnade gütig und gefällig mit uns war und uns eifrig zu ihrer Gnade und Tugend gezogen und gerufen hat, nichts anderes so Gnädiges und so Liebes in unserem Herzen trugen, als dem göttlichen Willen eifrig zu gehorchen und mit unserer ganzen Kraft den Glauben und das Gesetz der christlichen Ordnung zu halten und auszuführen und mit all unserer Kraft unserem Herrn Jesus Christus zu dienen, und obwohl wir uns um das alles mit viel Sorgfalt bemühten, hat dennoch der unglückselige Zorn des alten Feindes, der sich stets den guten Dingen entgegenstellt und der dafür einsteht, das heilige Vorhaben zu zerstören und in Zweifel zu ziehen, gegen uns und das böhmische Königreich den Papst und die Konstanzer Versammlung grausam erweckt. Diese Versammlung hat zu unserem schweren Unrecht oftmals versucht, ihre